



Ulla Schnurpfeil, Mitglied des Frauenchors Erkrath, beim heimischen Stimmtraining. Foto: Köhler, Stephan (teph)

**Erkrath.. Ihr Adventskonzert mussten die Sängerinnen absagen, aber hinter den Kulissen wird trotzdem weiter geprobt – ganz individuell.**



Von Gundel Seibel

Von August bis vor einigen Tagen noch haben die Verantwortlichen des Frauenchors Erkrath noch euphorisch an der Verwirklichung des Adventskonzerts im Dezember dieses Jahres gearbeitet. Nun aber mussten sie aufgeben. Das Konzert ist abgesagt.

„Es soll nicht sein“, sagt Monika Krüger, die Vereinsvorsitzende des Frauenchors. Und dabei hatten sie ihre Vorbereitungen voll und ganz auf die Pandemie-Beschränkungen eingestellt. Die Stadthallen-Besucherzahl wurde ebenso reduziert wie die Anzahl der Sängerinnen, die mit Mikro und Abstand auf der Bühne auftreten sollten.

#### Info

#### Theaterprojekt

Am Programm für die Düsseldorfer Beteiligung des internationalen Theaterprojektes „Theater der Welt“ war der Frauenchor Erkrath beteiligt.

Der Komponist Scullin hatte „Himmelsklänge“ komponiert, die 14 Chorsängerinnen singen durften. Die gebündelten Töne sollen aus einem Hubschrauber-Lautsprecher „vom Himmel fallen“, mitten in Düsseldorf. Alles fiel der Pandemie zum Opfer. Das Musikspektakel soll nächstes Jahr nachgeholt werden.

Die Stadt Erkrath hatte die Stadthalle für Stellproben bereitgestellt. Auch die Sänger des MGV, die am Konzert mitwirken wollten, waren bei den Proben dabei. Monika Krüger hat die vielen Vorbereitungen mit viel Herzblut vorangetrieben. Sie hat Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt geführt ebenso wie mit den engagierten Künstlern. Viel war zu bedenken. Enttäuscht ist die Vereinsvorsitzende jetzt vielleicht am meisten.

„Aber wir müssen vernünftig sein und in die Zukunft schauen“, sagt sie und plant schon ein besseres 2021. Da das chorische Singen und die regelmäßigen Treffen nicht möglich sind, muss jetzt eine andere Lösung gefunden werden.

„Wir singen trotzdem“, sag Monika Krüger. Dazu ist regelmäßige Stimmbildung unerlässlich. Bei Youtube gibt es unter „Einsingen um 9“ die Möglichkeit zum Probesingen, eine Schweizer Initiative. Monika Krüger hofft, dass möglichst viele Sängerinnen die Empfehlung befolgen.

Und Chorleiterin Elisabeth Fleger hat schon das Programm für das nächste Frühjahrskonzert in der Stadthalle erarbeitet. Sie spielt die Stücke am Klavier und singt dazu. Den Chormitgliedern wird die Musik per Whatsapp zugeleitet. Jede kann nach Belieben proben, denn die Partituren wurden per E-Mail zur Verfügung gestellt. Ein kleines Konzert mit frühlinghaften Liedern könnte schon am 15. Januar stattfinden, hofft Monika Krüger. Sie ist dankbar, dass Freunde, Konzertinteressierte und Sponsoren die Treue halten.

Noch im Sommer hatten die Chordamen im großen Garten einer Mitsängerin am Erkrather Römerweg wöchentlich geprobt, hauptsächlich die Weihnachtslieder für das Dezember-Konzert. Die vielen Chorereignisse dieses Jahres, die ausfallen mussten, sollen nun in 2021 durchgeführt werden. Die Einladung des französischen Partnerchors Boucle d'Oise aus Cergy-Pontoise gilt auch für den kommenden Mai. Die Planungen und Reservierungen bleiben bestehen.

So soll das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, das beide Chöre schon einstudiert haben, in Cergy gesungen werden. Und am 12. Dezember 2021, dem 3. Advent, soll in der Erkrather Stadthalle dann endlich wieder ein Adventskonzert aufgeführt werden. Das ist in Erkrath seit über 30 Jahren Tradition.

Treue Sänger wie der Bariton James Tolksdorf oder das Ehepaar Linda und Joe, die reisenden Musiker mit engen Beziehungen zum Frauenchor Erkrath, versprechen schon jetzt ihre Teilnahme.